

Drastische Warnung

Von Martin Tangl fordert Güterzug-Trasse fern von Wohngebieten



Martin Tangl © red

Da war wohl gleich eine Armee von Schutzengeln im Einsatz, dass beim Zugunglück in der Einfahrt zum Hauptbahnhof keine größere Katastrophe passiert ist. Nicht auszudenken, wenn der mit Gefahrgut beladene Container des Güterzugs bei der Karambolage leckgeschlagen wäre.

Das Auslaufen einer gefährlichen Flüssigkeit hätte zum Horrorszenario für Fahrgäste und Rettungskräfte, aber auch für die Menschen in der Schwetzingenstadt und auf dem Lindenhof werden können. Umso wichtiger ist es, dass die Bahn mit Stadt und Metropolregion jetzt umgehend die Planungen einer extra Güterzugtrasse an Mannheim vorbei in die Wege leitet. Entsprechende Pläne dazu sind ja gerade vorgestellt worden. Doch die müssen jetzt so schnell wie möglich konkretisiert und umgesetzt werden.

Der immer stärker zunehmende Transport von Waren auf der Schiene zwischen Rotterdam und Italien darf künftig nicht zwangsläufig mitten durch Mannheim verlaufen. Das gilt auch für die geplante Trasse auf der östlichen Riedbahn über Waldhof, Käfertal und Neuostheim. Das Zugunglück am Freitag hat die Dringlichkeit einer Güterzugstrecke möglichst fern von Wohngebieten noch einmal auf drastische Art und Weise deutlich gemacht.